

besprochen werden. Besonders eifrig beteiligte sich am Fang der 12 jährige Sohn Ulrich von Freund Renner und er hatte das Glück den umstehend abgebildeten Zwitter in tadelloser Erhaltung zu fangen.

Zwitter: gef. 9. VII. 1934 Wental = Schwäbische Alb. Rechts *Argynnis paphia* ♂, links: Vorderflügel am Vorderrand und Außenrand *paphia valesina* Färbung, einige mm breit, sonst *paphia* Färbung mit einigen eingestreuten *valesina* Fleckchen. Hinterflügel typische *valesina* Färbung. Abdomen rechts männlich, links weiblich. Unterseite wie oben.

Der Zwitter befindet sich jetzt in der Württembergischen Naturaliensammlung in Stuttgart. Die Fotografie hat in liebenswürdiger Weise Herr A. von der Trappen, Stuttgart hergestellt.

Hans Huemer zum Gedächtnis.

Von **Heinz Wrede**, Frankfurt a. M.

Den in Entomologenkreisen bekannten Züchter Hans Huemer traf am 13. März d. J. in Linz an der Donau der Tod im Alter von 77 Jahren. Mit ihm ist ein eifriger Forscher aus dem entomologischen Leben geschieden. Sein Name erinnert an die Zeiten, in denen er in gemeinsamer Arbeit mit dem Altmeister der Entomologie Prof. Dr. Standfuss den Spuren der Vererbung nachforschte.

Es war dies in den Jahren 1910—14, in denen sich Huemer, wie Standfuß, mit dem Formenkreis des *tau*-Falters beschäftigte. Huemer gelang es nun, eine neue Aberration zu züchten, die Standfuss nach ihm benannte. Er beschrieb sie in unserer Entomologischen Zeitschrift, Jg. 26, S. 1. unter dem Titel: *Aglia tau* mut. *huemerii* Stdfs. nova aberratio, nach 6 ♂ und 4 ♀ die ihm vorlagen. Diese besondere Form *huemerii* ist namentlich charakteristisch durch die Vereinfachung der Zeichnung und die Neigung zu Verkleinerungen der Augenflecken. Standfuß sagt am Schluß seiner Urbeschreibung:

„Der glückliche Züchter dieser bedeutungsvollen Erscheinung ist Hans Huemer in Linz a. d. Donau, welcher sich nun schon längere Zeit mit großem Eifer und bestem Erfolge Zuchtexperimenten mit Lepidopteren, in den letzteren Jahren solchen mit *Aglia tau* L. und deren Mutationen, gewidmet hat. Seinen Namen möge dieser Typus tragen.“

Dieses bedeutsame Zuchtergebnis war für die damalige Zeit einzigartig, besonders, da nach den Ausführungen von Standfuss dieser Typus einen Rückschlag darstellt. Standfuss ehrte, indem er diesem Falter den Namen seines Züchters gab, seinen eifrigen Mitarbeiter. Die Typen, nach denen die Beschreibung erfolgte, stecken in der Sammlung unseres nun verstorbenen Mitgliebes. Er hat trotz gänzlicher Verarmung in aufopfernder Weise seine Sammlung gepflegt und nichts veräußert. Testamentarisch vermachte er die Sammlung, die noch viele andere Unicas enthält, dem Oberösterreichischen Landesmuseum. Damit werden auch diese wertvollen Falter der Nachwelt erhalten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935/36

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Wrede Heinz

Artikel/Article: [Hans Huemer zum Gedächtnis. 10](#)